

02.2021

Rückblick. Einblick. Ausblick.

Familienheim erhält
Gütesiegel

»MeinFairMieter« weist sozial
verantwortlich handelnde
Wohnungsunternehmen aus.
Seite 3

»Ambitioniertes
Vorzeigeprojekt«

Grundsteinlegung für das
LuisenQuartier
in der Vöhrenbacher Straße.
Seite 6

HEIMAT: *zeitung*

**BREITE MÜHLE:
NEUE ANGEBOTE**

Kurse und Veranstaltungen
finden Sie auf S. 10



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM

Liebe Mitglieder der Familienheim, liebe Leserinnen und Leser dieses Magazins,

die Corona-Pandemie hat Veränderungen und Einschränkungen in unser gesellschaftliches Leben gebracht, die nur schwer zu ertragen sind. Umso dankbarer sind wir für das Durchhaltevermögen und den ganz überwiegend sehr vernünftigen Umgang damit. Aus Gründen des Infektionsschutzes haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Genossenschaft monatelang zu Hause gearbeitet oder sie waren als Handwerker mit Abstand und Maske unter erschwerten Bedingungen für Sie im Einsatz. Dafür bedanken wir uns bei Ihnen, unseren Mitgliedern, besonders herzlich, ebenso bei unseren Kolleginnen und Kollegen, die mit großem Engagement immer tadellos ihre Aufgaben erfüllen.

Um die Kostenentwicklung der vergangenen Jahre aufzufangen, haben viele von Ihnen zum Jahresbeginn eine moderate Mietanpassung erhalten. Dennoch bleiben unsere Mieten durchschnittlich rund 1,00 € pro qm Wohnfläche unter dem ortsüblichen Niveau, was im Mittel pro Mieter eine Ersparnis von 70,00 € im Monat bedeutet.

Im Jahr 2020 war unser Geschäftsverlauf erfolgreich und genauso wollen wir unsere Baugenossenschaft Familienheim wei-

ter in die Zukunft führen. Denn nur auf einem soliden wirtschaftlichen Fundament ergeben sich Spielräume für die genossenschaftlichen Vorteile, von denen unsere Mitglieder dauerhaft profitieren. Dazu gehören auch die 85 Neubauwohnungen in Villingen-Schwenningen, Vöhrenbacher Straße, über die wir in diesem Heft berichten. Mit der Rückkehr zur Normalität, die sich hoffentlich weiter fortsetzt, werden wir dort zu einem Tag der offenen Baustelle einladen.

Der 2. virtuelle Heimatlauf konnte dieses Jahr bereits stattfinden und wir sind von der Leistung der über 500 Teilnehmer überwältigt. Weiter geht es mit den vielfältigen Veranstaltungen unseres Mitmachprogramms „Breite Mühle“, welche wir nun wieder anbieten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

— **Martin Renner,**
Dipl.-Betriebswirt (FH),
Vorstand



INHALT 02/2021

Familienheim erhält Gütesiegel »MeinFairMieter« weist sozial verantwortlich handelnde Wohnungsunternehmen aus	3
Neue Website: Coming soon Internetpräsenz der Familienheim wird überarbeitet	4
Mit dem THW im Einsatz Familienheim-Mitarbeiter Daniel Groß hilft bei der Flutkatastrophe im Ahrtal	5
Heimat:LuisenQuartier Grundsteinlegung für ein »ambitioniertes Vorzeigeprojekt«	6
Personelles Michelle Gretz, Larissa Seemann und Felix Zeiser	8
Was macht eigentlich ... Herr Bürgermeister Rieger	9
Rezept Gedeckter Apfelkuchen nach Omas Art	9
Unser Mitmachprogramm »Breite Mühle«	10
Heimat:Lauf Virtueller Lauf für den guten Zweck übertrifft alle Erwartungen	12
Wohnungsbrand verhindern Tipps von Fabian Fleig	14
Tipps für mehr Nachhaltigkeit beim Grillen Ökotipps von Britta Freytag	15
Kinder in Bewegung bringen Hüpfburg-Aktion Heimat:Hüpf	16
Projekt »Chance²« Familienheim unterstützt Projekt für Schulverweigerer	17
Familienheim unterstützt ehrenamtliche Müllsammler Heimat' schichten: Oliver Lingnau und Selina Glückler	18

Impressum:

Herausgeber:
Baugenossenschaft Familienheim eG, www.bgfh.de
Redaktion: Melanie Pees, Birgit Heinig
V.i.S.d.P.: Sebastian Merkle
Gestaltung: ZWEI14 | www.zwei14.de
Druck: Müller Offset, Villingen-Schwenningen



Familienheim erhält MeinFairMieter-Gütesiegel



»MeinFairMieter« weist sozial verantwortlich handelnde Wohnungsunternehmen aus

Es gibt wieder Grund zum Feiern: Im Juli erhielt unsere Baugenossenschaft das Gütesiegel »MeinFairMieter« als eine der Ersten. Ein Verein mit gleichem Namen hat es sich zur Aufgabe gemacht, »sozial verantwortlich handelnde« Wohnungsunternehmen zu zertifizieren und damit deutlich zu machen, wer sich nicht nur um bezahlbaren Wohnraum bemüht, sondern auch den Menschen in den Mittelpunkt seines Handelns stellt. Dass sie beides tut, davon konnte unsere Familienheim vor allem mit Zahlen überzeugen: Von 2.600 Wohneinheiten sind 1.700 barrierearm und 200 barrierefrei. Die Durchschnittsmiete liegt in Villingen-Schwenningen bei 5,94 Euro, in St. Georgen bei 5,49 Euro.

Die Freude über die erneute Auszeichnung ist groß. Weiterer Bestandteil der erfüllten Kriterien war unser soziales Management. Dafür wurde schon vor fast 20 Jahren eigens eine Stelle geschaffen, von Beginn an besetzt von Melanie Pees. »Die Geschäfts-

leitung hat schon damals bemerkt, dass es unter unseren Mietern einen großen Bedarf an Hilfestellungen aller Art gab«, erklärt die Sozialmanagerin. Mittlerweile entwickelte sich daraus eine Abteilung, die mit dem Programm »Breite Mühle« Mitmach-Veranstaltungen anbietet, Benefizaktionen wie den »Heimat:Lauf« initiiert, mit der Stiftung Liebenau Teilhabe zu Gunsten junger Menschen mit Handicap zusammenarbeitet und Seite an Seite mit dem Diakonischen Werk konkrete Probleme von Mietern angeht. Das können eine Verschuldung, Mieterstreitigkeiten oder individuelle Lebenskrisen sein. »Wir organisieren die entsprechende Hilfe und stellen Kontakte her«, sagt Melanie Pees. Das Gütesiegel »MeinFairMieter« wirkt auf dem Wohnungsmarkt zudem wie ein Sozialkompass, »zeigt es doch, dass sich hier ein Wohnungsunternehmen von rein profitorientierten unterscheidet«, wie es in der Laudatio hieß.



Neue Website für die Familienheim

Online ab Herbst 2021

COMING
SOON

Wir sind dort, wo unsere Mieterinnen und Mieter jeden Tag auch sind: online unterwegs.

Dort bieten wir Ihnen ab Herbst einen überarbeiteten Auftritt mit einer neuen Optik sowie mit Mietangeboten auf einen Klick.

Unsere Wohnungen bekommen eine größere Bühne und die wichtigsten Dinge für Mieterinnen und Mieter sind ebenfalls sehr schnell erreichbar – zum Beispiel die Notfallnummer, Schadensmeldung oder der Interessenbogen. Ihre persönlichen Ansprechpartner finden Sie dort ebenfalls schnell und übersichtlich.

Bleiben Sie gespannt – schon bald gibt es unter www.bgfh.de jede Menge Neues zu sehen ...





● Villingen - Schwenningen

Mit dem THW im Einsatz bei der Flutkatastrophe im Ahrtal

Familienheim-Mitarbeiter Daniel Groß half
in Rech an der Ahr

Als die Anfrage kam, zögerte Daniel Groß nicht: Als Mitglied des Technischen Hilfswerkes (THW) Trossingen trat er rund zwei Wochen nach der Hochwasserkatastrophe mit acht Kollegen der Fachgruppe N (wie Notversorgung) im Ahrtal an, um zu helfen. Eine Woche lang packte der 44-jährige Mitarbeiter der Familienheim überall dort mit an, wo Hilfe gebraucht wurde. Da der nahe Nürburgring als Zeltlager für zeitweise über 5.000 Helferinnen und Helfer aller Hilfsorganisationen dienen musste, waren zunächst dort infrastrukturelle Arbeiten notwendig. Betten mussten für die Neubelegung desinfiziert, neue Zelte aufgebaut werden. Dann ging es für Daniel Groß und seine Kameraden nach Rech, ein 590-Seelen-Dorf, in dem die Flut Straßen, eine Brücke und 13 Häuser weggerissen hatte. Sechs weitere Gebäude müssen abgerissen werden. Die Hälfte aller Einwohner ist betroffen, rund zehn Prozent von ihnen hat alles verloren. »Wenn man nicht selbst vor Ort war, glaubt man's nicht«, sagt Daniel Groß über die Menge der meterhohen Schuttberge und den Geruch von modernem Müll. »Die Bilder bleiben noch eine Weile in meinem Kopf«. Nach Anweisung der THW-Führungsgruppe trug Daniel Groß Müllsäcke, vom Bagger unerreichbar, von Hand zusammen, half bei der »Entkernung«

einer Bäckerei, um sie als Lagerstätte für Lebensmittel herzurichten und beim Abstützen von Gebäuden. »Wir waren eine Springergruppe, die viele verschiedene Arbeiten erledigte«, sagt Daniel Groß. Besonders beeindruckt habe ihn der Mut der Betroffenen, die ihr Schicksal beherzt in die Hand nahmen und von deren Dankbarkeit allen Helfenden gegenüber. »Überall hingen Schilder mit der Aufschrift »Danke«, sagt der Heizungs- und Wasserinstallateur, der bei der Familienheim seit 10 Jahren im Regiebetrieb tätig ist. Für den Familienvater aus Dauchingen war der ehrenamtliche Einsatz für Menschen in Not eine Selbstverständlichkeit, »dafür engagiere ich mich schließlich beim THW«. Belohnt worden sei er mit der Kameradschaft unter den Helferinnen und Helfern. Vom DRK aus Bremen bis zur Feuerwehr aus München – alle waren auf Augenhöhe zueinander tätig und trotz eines Zehn-Stunden-Tages gab es »nie böse Worte«. Daniel Groß wurde für den Einsatz im Ahrtal von der Familienheim extra freigestellt.

**»Die Bilder
bleiben noch eine Weile
in meinem Kopf.«**

– Daniel Groß





v.l.n.r.:
Aufsichtsratsvorsitzender Berthold Frisch,
1. Bürgermeister Detlef Bühler,
Sebastian Merkle und
Oberbürgermeister Jürgen Roth
bei der Grundsteinlegung
des LuisenQuartiers

Grundsteinlegung für ein »ambitioniertes Vorzeigeprojekt«

In der Vöhrenbacher Straße sollen im August 2022 die ersten Mietwohnungen bezugsfertig sein.

Durch die Corona-Pandemie später als geplant, fand im Juli die feierliche Grundsteinlegung des »LuisenQuartiers« in der Vöhrenbacher Straße statt. Gegen Ende des Sommers 2022 sollen hier die ersten von 85 Mietwohnungen bezugsfertig sein. Oberbürgermeister Jürgen Roth bezeichnete das Wohnprojekt als »Feuerwerk an Innovationen und tollen Ideen«, das als »Initiative für eine sozial gerechte Vermietung« gelte und das neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit setze. Er dankte dafür, dass Villingen-Schwenningen damit das bundesweite Problem fehlenden Wohnraums für kleine und mittlere Einkommen gezielt angehen könne, so Roth. Klimaschonendes Bauen und das erste größere Wohnquartier der Stadt, das den KfW-40-Standard erfülle, machten das neue Wohnareal zu einem »ambitionierten Vorzeigeprojekt, auf das wir stolz sein werden«, schloss Roth.

Bernhard Hösch und Susanne Kick von der Stiftung Liebenau Teilhabe zeigten sich erfreut über ein neues integratives Gemeinschaftsprojekt mit der Familienheim, in dem sich nicht nur die seit zehn Jahren verlässliche Partnerschaft zur Familienheim, sondern mit dem Wohnangebot für Menschen mit Behinderung sowie dem Projekt »Begleitete Elternschaft«, auch die Vielfalt der Gesellschaft ausdrücke. Zum generell barrierearmen Wohnungsmix gehören auch öffentlich geförderte Wohnungen und solche, deren Mieter gleich welcher Konfession von der Erzdiözese Freiburg finanziell entlastet werden. Der Verzicht auf Penthouses zu Gunsten von Dachgärten als Mieter-Treffpunkte, Spielplätze oder für gemeinsame Gartenprojekte verleihe dem LuisenQuartier ein weiteres Alleinstellungsmerkmal, sagte Ber-

thold Frisch. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Familienheim wies bei dem »besonders komplexen Bauvorhaben« darauf hin, dass drei der sieben Häuser in reiner Holzbauweise, die anderen in Teilen aus Recycling-Beton errichtet werden. Ladestationen und das erste Mobilitäts-Hub der Stadt für Mobilitätssharing in Kooperation mit den Stadtwerken runden das ökologische Konzept ab, ebenso wie ein über Photovoltaikanlagen und ein Blockheizkraftwerk gespeistes Mieterstrommodell, von dem die Bewohnerinnen und Bewohner profitieren können. Gäste, Mitarbeitende und die Kinder des benachbarten Familienzentrums St. Konrad legten in die zukünftige Einfahrt zur Tiefgarage eine Zeitkapsel nieder, die einbetoniert wurde. »An die aktuellen Schriften in der Metallhülle werden die nachfolgenden Generationen dort nach Fertigstellung auf einer Tafel erinnert«, sagte Familienheim-Geschäftsführer Sebastian Merkle.



Bild: Die Kinder des benachbarten Familienzentrums St. Konrad unterstützten die Feierlichkeit tatkräftig.

HEIMAT: *LuisenQuartier*

Sie haben Interesse an einer Wohnung?
Interessenten können sich hier vormerken lassen:

www.luisenquartier.bgfh.de



4-Zimmer-
Wohnung im
Holzhaus



2-Zimmer-
Wohnung



3-Zimmer-
Wohnung



Herzliche Einladung zum Baustellenfest



Am Samstag, 9. Oktober 2021 findet das Baustellenfest mit Besichtigungen statt.

Melden Sie sich hierfür gerne bei Frau Gretz an:

Telefon 0 77 21 . 89 91-21

E-Mail gretz@bgfh.de

Personelles



Michelle Gretz

Michelle Gretz ist seit einem Jahr Referentin der Geschäftsleitung. Ende September legt die Studentin der Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Immobilienwirtschaft noch ihre mündliche Prüfung an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Stuttgart ab, dann hat sie ihren Bachelor in der Tasche und kann sich ganz ihren Aufgaben bei der Familienheim widmen. Die 22-jährige Tuningerin freut sich insofern darauf, als sie dann nicht länger dem vierteljährlichen Wechsel theoretischer und praktischer Ausbildung unterliegt, Projekte übernehmen und nahtlos abschließen kann. Nach dem Abitur am Wirtschaftsgymnasium in VS-Villingen erwachte ihr Interesse für die Immobilienwirtschaft, nachdem sie durch Praktika-Erfahrungen im Hotelgewerbe und bei einem Kreditinstitut diese Branchen für sich abgehakt hatte. Jetzt, zum Ende ihres Studiums, fühlt sie sich in ihrer Wahl bestärkt und bei der Familienheim »sehr gut« aufgehoben. Daher verschwendete sie keinen Gedanken daran, sich nach Ende ihres Studiums nach einem anderen Arbeitgeber umzusehen.

»Ich fühle mich bei der Familienheim sehr gut aufgehoben.«

– Michelle Gretz,
Referentin der Geschäftsleitung



Larissa Seemann

Unsere Mitarbeiterin Larissa Voggenreiter heißt jetzt Larissa Seemann. Seit 2019 gehört die 28-Jährige zum Familienheim-Team und ist in der Abteilung Technik inzwischen zuständig für das Versicherungswesen, Rechnungsstellung und das Projektmanagement. In Villingen geboren und aufgewachsen, lernte sie zunächst bei der Firma Continental Automotive AG den Beruf der Elektronikerin für Geräte und Systeme, arbeitete einige Jahre dort in der Entwicklungsabteilung und entdeckte bei ihrer nebenberuflichen Fortbildung zur Wirtschaftsfachwirtin ihr Interesse für das Kaufmännische. Vor drei Jahren bewarb sie sich erfolgreich auf ein Inserat der Baugenossenschaft Familienheim. Als ihr Freund Dennis ihr im Januar 2020 einen Heiratsantrag machte, ahnten beide noch nicht, dass ihre Hochzeitspläne durch Corona zunächst durchkreuzt werden würden. Am 12. Juni 2021 war es schließlich doch noch soweit und das junge Paar konnte sich in ihrem Wohnort Pfaffenweiler das kirchliche Jawort geben. Das Hochzeitsfest fiel aufgrund der Corona-Verordnung eher familiär aus, »war aber wunderschön«, schwärmt die Braut.



Felix Zeiser

Felix Zeiser ist »der Neue«. Im September nahm der 19-Jährige bei der Familienheim ein Praktikum auf und beginnt im Oktober sein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Immobilienwirtschaft an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Stuttgart. Da im ersten Semester ausschließlich online gelehrt wird, wird Felix Zeiser ab September sieben Monate lang bei der Familienheim präsent sein. Er freut sich auf die Ausbildung für einen Beruf, der ihm nicht ganz unbekannt ist. »Meine Mutter arbeitet in einer Hausverwaltung, da bekomme ich mit, wie abwechslungsreich die Aufgaben sind«, sagt der St. Georgener. »Auf keinen Fall will ich lediglich im Büro sitzen, sondern auch mit Menschen zu tun haben«, sagt er. Bei der Suche nach einem dualen Ausbildungspartner stieß er schnell auf die Familienheim – »und der Name sagt einem ja was«. Sein Abitur hat er seit 2020 in der Tasche. Ein Jahr lang jobbte der Fußballspieler der zweiten Mannschaft des FC08 Villingen bei der Post. Jetzt gehört er zum Familienheim-Team.

Was macht eigentlich ...

Herr Bürgermeister Michael Rieger

Ich bin bei der Familienheim ...

> ... ein Mitglied des Aufsichtsrates. Als solches sind meine Aufgaben klar definiert und in der Satzung der Baugenossenschaft Familienheim (§22) ausführlich beschrieben.

An meiner Arbeit als Bürgermeister freut mich immer wieder aufs Neue, dass ...

> ... kein Tag wie der andere ist und jeder Morgen mit viel Neuem aufwartet, was es zu bearbeiten gibt. Bei meiner Tätigkeit im Aufsichtsrat ist immer wieder erfreulich, wenn wir gezeigt bekommen, welches Arbeitspensum der Vorstand und die vielen motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich leisten.

Wir sind bei der Baugenossenschaft Familienheim ein starkes Team, weil ...

> ... alle füreinander da sind und stets das gleiche Ziel vor Augen haben, das Beste für die Familienheim erreichen zu wollen.

Meine Lieblingsbeschäftigung außerhalb meiner Berufstätigkeit ist ...

> ... Wandern, mit dem Mountain-Bike durch unsere schöne Landschaft fahren und Fliegenfischen an abgelegenen Orten.

Am glücklichsten bin ich immer dann, wenn ...

> ... ich meine Kinder lachen sehe.

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ...

> ... die Menschen auf dem Teppich bleiben, fair miteinander umgehen und wieder mehr auf die Kostbarkeiten achten, die in unserer schönen Region direkt vor der Haustüre zu finden sind.



Rezept: Gedeckter Apfelkuchen nach Omas Art

Zutaten:

- 1 kg Äpfel
- 180g Butter
- 180g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 große oder 3 kleine Eier
- 350g Mehl
- 1 Päckchen Backpulver

Zubereitung:

- Äpfel schälen und in feine Scheiben schneiden (oder hobeln).
- 3 EL Zucker mit 1/2 TL Zimt vermischen und unter die Äpfel geben, zusammen mit 1 EL Wasser alles vermischen und gut durchziehen lassen.
- Butter mit Zucker, Eiern und Vanillezucker schaumig rühren. Mehl mit Backpulver vermischen und nach und nach unterrühren. Eine Teigkugel formen und für ca. eine halbe Stunde in den Kühlschrank legen.
- Eine Springform (26cm) gut einfetten und mit 2/3 des Mürbeteiges auslegen. Dabei einen 3-4cm hohen Rand ziehen. Darauf die Apfelscheiben verteilen. Aus dem Rest des Teiges einen dünnen „Deckel“ ausrollen und auf die Äpfel legen.
- Bei 200°C ca. 45 Minuten backen. Nach dem Erkalten mit Puderzucker bestreuen.



Darum mag ich das Rezept:

Der gedeckte Apfelkuchen ist ein altes Familienrezept, das von Generation zu Generation weitergegeben wird. Die Zutaten sind einfach und daher fast immer vorrätig. Besonders gerne mache ich den Kuchen im Herbst mit den Äpfeln aus dem eigenen Garten.

Marlene Leber, Mitgliederwesen



Unser Mitmachprogramm »Breite Mühle«

Es gibt viele Dinge im Leben, die man schon lange einmal machen wollte. Manchmal braucht es den Anstoß von außen, um sie tatsächlich in die Tat umzusetzen. Den liefern wir Ihnen jetzt!

Fragen zu unserem Programm beantworten wir telefonisch oder per Mail. Auch anmelden kann man sich über diese Kanäle.

Telefon 0 77 21 . 89 91-40 (Melanie Pees)

E-Mail breitemuehle@bgfh.de



BREITE MÜHLE
BEI DER FAMILIENHEIM



Gudruns Fitnesssteam

mit Gudrun Scherzinger

Ganzheitliches Bewegungsangebot für DICH. Du möchtest etwas für deine Gesundheit tun, komm ins Fitnesssteam! Ein abwechslungsreiches Programm wartet auf dich. Für Einsteiger geeignet. Gemeinsam den Spaß an der Bewegung (wieder-)entdecken!

- ▶ Immer montags um 17:30 Uhr
- ▶ Treffpunkt: Waldparkplatz an der Oberen Waldstraße im Germanswald Villingen
- ▶ Kosten: 6 € pro Einheit, 10er-Karte, Termine frei wählbar
- ▶ Telefon Gudrun Scherzinger: 0163 1708 429



»Lebe leichter« – das etwas andere Abnehmprogramm

mit Gudrun Scherzinger

Die Corona-Pfunde loswerden? Ohne Diät, sondern einfach wieder normal essen? Starten Sie ins leichte Leben, mit dem "Lebe leichter" 12-Wochen-Programm. Genial normal zum Wunschgewicht! Es kann so leicht sein, leichter zu werden. Jetzt anmelden und an Weihnachten 6–8 kg leichter sein.

- ▶ Kurs: 23.09. bis 09.12.21, immer donnerstags, 18:30 – 19:30 Uhr
- ▶ Kosten: 118 €, zzgl. 19,99 € für das Arbeitsmaterial (Buch und Planer)
- ▶ Kostenfreie Infoveranstaltung am 16.09.21 um 19:30 Uhr



»Lebe leichter«-Frühstück zum Ausprobieren

mit Gudrun Scherzinger

- ▶ am 09.10.21 von 9:00 bis 12:00 Uhr
- ▶ Kosten 12 €



»Lebe leichter« – Kurs für Gebärdensprachnutzende



mit Gudrun Scherzinger

und Lebe leichter-Coach und Dolmetscherin Jana Kaiser

Genial normal zum Wunschgewicht! Sie wollen abnehmen und ganzheitlich gesünder leben?! Dann sind Sie bei Lebe leichter richtig. Das 12 Wochenprogramm, mit dem Sie sofort ins leichte Leben starten können.

- ▶ Kurs: 16.09. bis 02.12.21, immer donnerstags, 18:00 – 19:00 Uhr
- ▶ Kosten: 118 €



WICHTIG: Die geltenden Corona-Bestimmungen werden selbstverständlich beachtet.



Ganzheitliches Gedächtnistraining

mit Sabine Hummel, Fachpräventologin geistige Fitness

Der Kurs ist für alle Menschen geeignet, die etwas für sich und ihre geistige Fitness tun wollen. Sie erleben ein intensives Gedächtnistraining verbunden mit Humor, Gesprächen, Bewegungs- und Entspannungselementen. Ohne Stress und mit viel Spaß werden die Merkfähigkeit, Konzentration und andere Gehirnfunktionen verbessert.

- ▶ Kurs vom 13.09. bis 18.10.21 und vom 08.11. bis 13.12.21
- ▶ Immer montags von 16:30 bis 18:00 Uhr
- ▶ Kostenbeitrag für je 6 Einheiten 44 €
- ▶ Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen



Beauty Talk

»Ein Wohlfühl-Abend nur für dich!«

mit Gudrun Scherzinger

Erlebe einen entspannten Abend, im kleinen Kreis, mit einer herbstlichen Wohlfühlatmosphäre und inspirierenden Gedanken von Personal Image Coach Gudrun Scherzinger. So startest du gut in die bunte Jahreszeit.

Es erwarten dich neue Ideen rund um die Herbstgarderobe, der Kleiderschrank-Check, bewusste Ernährung und jede Menge Input für die Seele! Mache diesen Abend zu deinem, sei dabei!

Gudrun Scherzinger begleitet Menschen auf ihrem Weg in ein leichteres Leben. Neben Einzelberatungen und Coaching ist sie auch Referentin für Themen rund um Image, Schönheit und einen gesunden Lebensstil, wofür sie auch Einzelberatungen und Coaching anbietet.

- ▶ Am 15.10.21 um 19:00 Uhr
- ▶ Anmeldung bis spätestens 08.10.21, Kosten 9 €
- ▶ Max. 10 Teilnehmer



Wir schenken einen entspannten Abend.

Für Mitglieder der Baugenossenschaft Familienheim nach Abgabe des Gutscheins kostenlos.



Pro Balance – sicherer Halt bis ins hohe Alter

gezielte Übungen zur Sturzprävention mit dem Kneippverein

Brunhilde Diel-Hourani hat sich im Rahmen des kreisweiten Projektes zur Sturzprävention mit dem Titel »Vitales Alter – Pro Balance – gegen den Sturz« zur Kursleiterin ausbilden lassen.

- ▶ Kurse vom 10.11. bis 22.12.21 und 08.01. bis 12.02.22 jeweils um 15:00 Uhr
- ▶ Kostenbeitrag für je 12 Einheiten: 60 €



Workshop

»Aromarunde die ätherische Hausapotheke«

mit Silvia Gehring

Sie lernen die wichtigsten Öle für die Hausapotheke kennen und Sie mischen sich ein individuelles „In-Balance“-Öl.

- ▶ Workshop: am 25.09.21 von 10:30 bis 12:00 Uhr und am 08.11.21 von 19:00 bis 20:30 Uhr
- ▶ Materialkosten: 8 €



Evergreen – Gymnastik für Junggebliebene (60+)

mit Karola Berberich

Angebot des Turnvereins 1848 Villingen e.V., auch für Nichtmitglieder. Ein vielseitiges Bewegungsangebot und Freizeitgestaltung. Dazu gehören nicht nur Gymnastik mit toller Musik, Übungen mit dem Hocker, Koordinations- und Gleichgewichtstraining, Dehnen und Mobilisation sondern auch Gedächtnistraining und kleine Ausflüge.

- ▶ immer dienstags von 19:15 bis 20:15 Uhr im Romäusring
- ▶ Wer möchte, kann auch den Fahrdienst nutzen:
Infos 9:00–11:00 Uhr unter Tel 0 77 21 . 26408

HEIMAT: *Lauf*

GEMEINSAM GUTES TUN.

Virtueller Lauf für den guten Zweck

Zweiter »Heimat:Lauf« übertrifft alle Erwartungen

Die sagenhafte Summe von 10.640 Euro erbrachte unser zweiter virtueller »Heimat:Lauf« – ein Vielfaches mehr als noch bei der Erstaufgabe im vergangenen Jahr. 502 Wanderer und Jogger aus einem Gebiet zwischen Dresden und Friedrichshafen legten Anfang Mai – ausgerüstet mit Lauf-Shirt und einer von den Stadtwerken VS gespendeten Handyhülle für den Oberarm – 10.640 Kilometer zurück, individuell festgehalten in einer Lauf-App. Jeder Kilometer bedeutete einen Spenden-Euro. Die Gesamtsumme wurde gedrittelt und der Diakonie Schwarzwald Baar, der Stiftung Liebenau Teilhabe und dem Turnverein Villingen überreicht – je 3.546 Euro. Geschäftsführer Sebastian Merkle und Organisatorin Melanie Pees waren überwältigt von der großen Resonanz. 6.000 Kilometer – dieses hausintern »sehr ehrgeizige« Ziel wurde schon am zweiten von drei Heimatlauf-Tagen übertroffen. Der im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie kreierte virtuelle Lauf kann es zwar, so die einhellige Meinung, nicht mit einem wirklichen Gemeinschaftslauf aufnehmen, doch durch den per Handy jederzeit möglichen Vergleich

der gelaufenen Strecken entstand schließlich doch so etwas wie ein Miteinander. Auch um den Spitzenplatz wurde gekämpft. Den nahm schließlich der Ultramarathonläufer Andreas Herrmann aus Ravensburg mit sagenhaften 146,3 Kilometern in drei Tagen ein.

Der »Heimat:Lauf« ist ein Beispiel von vielen des sozialen Engagements der Familienheim.

Dafür erhielt die Familienheim 2019 den »Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg«. Anfang Juli wurde unsere Genossenschaft auch in diesem Jahr von Caritas, Diakonie und dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft wieder mit einer Auszeichnung als »sozial engagiertes Unternehmen« bedacht.

502 Wanderer und Jogger
10.640 Kilometer
10.640 Euro Spenden



66 Kilometer auf kurzen Beinen

Heimat:Lauf bringt Kinder in Bewegung

Kinder in Bewegung zu bringen, das ist für die städtische Kindertagesstätte Schwalbahaag eine Herzensangelegenheit. Deshalb nahmen die Erzieherinnen Ines Fackler (links) und Jasmin Dinger (rechts) mit ihren Schützlingen im Mai auch am zweiten virtuellen »Heimat:Lauf« der Baugenossenschaft Familienheim teil, bei dem durch den körperlichen Einsatz von über 500 großen und kleinen Läufern 10.640 Euro für die gute Sache zusammenkamen. Die Schwalbahaag-Kinder steuerten 66 Kilometer bei, eine Zahl, die der Familienheim jetzt ein Geschenk wert war. Geschäftsführer Sebastian Merkle (im Hintergrund) überbrachte einen Sprungkasten für die Turnhalle. Und um die Kleinen gleich so richtig in Schwung zu bringen, gehörte auch eine von den Genossenschafts-Mitarbeitern für einen Tag auf dem Kita-Gelände aufgebaute Hüpfburg dazu.

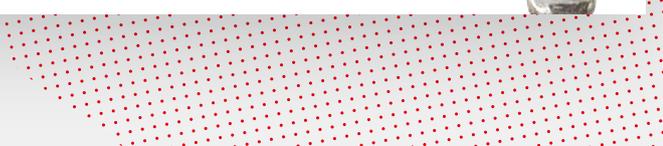


»Das ehrgeizige Ziel
von 6.000 km
wurde schon am zweiten
Tag übertroffen.«



502 Teilnehmer/-innen erlebten am virtuellen
»Heimatlauf« der Baugenossenschaft Familienheim
eG 10.640 Euro für den guten Zweck.

Von links: Melanie Pees, Anita Neidhardt-März,
Barbara Reichstein (Stiftung Liebenau),
Andrea Längin (SVS), Sven Kieninger und Manfred
Herzner (Turnverein) sowie Sebastian Merkle.



Mieter können so manchen Wohnungsbrand verhindern



Familienheim-Mitarbeiter und
Feuerwehrmann Fabian Fleig gibt Tipps

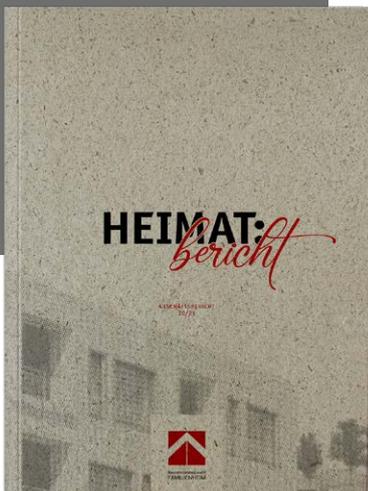
Es fällt auf: In den letzten Monaten gab es in Villingen-Schwenningen etliche Hausbrände. Für die Betroffenen ein Alptraum, der in manchen Fällen zu vermeiden gewesen wäre. Die Familienheim überprüft regelmäßig die elektrischen Anlagen in ihren Wohnungen und hat – wie es das Gesetz vorsieht –

alle Einheiten mit Rauchwarnmeldern ausgestattet. Doch auch die Bewohnerinnen und Bewohner selbst können vorbeugen. Fabian Fleig, Familienheim-Mitarbeiter im Regiebetrieb, ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Villingen und weiß, auf was man achten sollte.

Der neue Geschäftsbericht ist da!

Gerne senden wir Ihnen ein Exemplar zu. Rufen Sie uns dazu einfach an oder schreiben Sie eine Mail. Übrigens achtet die Familienheim auch hier auf Nachhaltigkeit: Der Umschlag ist auf 100 % kompostierbares Graspapier gedruckt.

Telefon 0 77 21 . 89 91-0
E-Mail freytag@bgfh.de



- 01 Vor Verlassen des Hauses nachschauen, ob der Herd abgeschaltet ist. Inzwischen gibt es auch Geräte mit Überhitzungsschutz.
- 02 Bei längerer Abwesenheit die Netzstecker von größeren Geräten (Waschmaschine, Trockner, Kaffeemaschine, Mikrowelle, TV) ziehen. Das Ausschalten von Sammelleisten reicht in der Regel nicht, denn zwischen Kippschalter auf »Aus« und Steckdose fließt trotzdem noch Strom.
- 03 Keine Mehrfachsteckdosen hintereinanderschalten.
- 04 Beim Einstecken von Geräten in Mehrfachsteckdosen auf die Watt-Zahl jedes zugeschalteten Gerätes achten (steht auf der Rückseite). Deren Summe darf die maximale Watt-Zahl der Steckdosenleiste nicht übersteigen. Kühlschrank, Waschmaschine und Trockner an einer Dose ist zu viel und führt zur Überlastung.
- 05 Handys und andere Akku-Geräte zum Laden auf eine feste und unbrennbare Unterlage legen und weder Sonne noch Heizwärme aussetzen.
- 06 Treppenhäuser freihalten von Dekorationsartikeln. Sie sind Brandbeschleuniger und werden bei einer Flucht zu Stolperfallen.
- 07 Es kann passieren, dass der Rauchwarnmelder blinden Alarm gibt. Man kann diesen zwar wegdrücken, doch sollte man den Vorfall melden (Hotline auf der Geräterückseite anrufen), damit der Melder wieder funktionstüchtig gemacht werden kann.
- 08 Ein Blick in die Hausratversicherung klärt auf, ob und gegen welche Brandursachen man versichert ist und ob der Gegenwert der Einrichtung zur Wiederbeschaffung abgedeckt ist.



Tipps für mehr Nachhaltigkeit beim Grillen

Neue Ökotipps von Familienheim-Mitarbeiterin Britta Freytag

Sie ist jung und sie sorgt sich um unsere Umwelt. Britta Freytag hat sich für die Gemeinschaft der Heimatzeitungsleser zur »Nachhaltigkeitsfee« entwickelt, deren Ideen für einen saubereren Planeten nicht abreißen.

Es gibt wieder Nachschub:

Familienheim-Mieter wissen natürlich, dass das Grillen auf dem Balkon nur mit Elektrogrill gestattet ist. Dieser lässt sich einfach an- und ausschalten, und auch die Hitze lässt sich leicht regulieren – so wird nur so viel Energie verwendet, wie auch wirklich benötigt wird. Er überzeugt außerdem mit der besten Klimabilanz, besonders wenn er mit Ökostrom aus erneuerbaren Energien betrieben wird.

Aber auch auf dem Grillplatz können wir einiges für mehr Nachhaltigkeit berücksichtigen:

- 01 Bei Holzkohle und Briketts auf die Siegel FSC, PEFC oder Naturland achten. Sie stellen sicher, dass dafür kein Tropenholz abgeholzt wurde und das verwendete Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt.
- 02 Grillanzünder auf pflanzlicher Basis verwenden (auch mit FSE-Zertifizierung) oder selber herstellen, zum Beispiel aus Tannenzapfen und Wachs (siehe rechts).
- 03 Kein Einweg-Geschirr benutzen.
- 04 Wiederverwendbare Grillschalen statt Aluminium verwenden
- 05 Je mehr Gemüse und weniger tierische Produkte auf den Grill kommen, desto besser ist die Umweltbilanz. Wenn Fleisch, dann am besten Bio, vielleicht welches von sogenanntem Crowdbutching (www.kaufnekuh.de, www.kaufeinschwein.de oder www.kaufeinhuhn.de). Vorteil: Das Tier wird erst geschlachtet, wenn es vollständig verkauft ist, artgerechte Haltung, keine Zusatzstoffe, direkt vom Bauern, größtmögliche Transparenz. Nachteil: Zwischen Bestellung und Lieferung vergehen ca. 4 Wochen.
- 06 Auf angemessene Mengen achten, damit nicht so viele Reste übrig bleiben.
- 07 Alles, was mitgebracht wurde, auch wieder mit nach Hause nehmen. Keinen Müll hinterlassen.

DIY-GRILLANZÜNDER AUS TANNEN- ODER KIEFERNZAPFEN

Das wird benötigt:

- > geöffnete, getrocknete Zapfen
- > Wachsreste
- > Paketbandreste
- > Zeitungspapier
- > Eierkarton

Und so geht's:

- 01 Das Wachs im Wasserbad schmelzen, dafür ein altes Schraubglas verwenden.
- 02 Um die Zapfen herum wird das Paketband geschnürt. So entsteht eine Zündschnur wie an einer Kerze.
- 03 Wickeln Sie noch etwas Zeitungspapier um die Zapfen und stellen Sie sie in einen Eierkarton.
- 04 Nun vorsichtig das heiße, flüssige Wachs über die Zapfen gießen, sodass sich der Zapfen, das Paketband und das Zeitungspapier schön vollsaugen.
- 05 Auskühlen lassen, am besten über Nacht, aus dem Eierkarton ausschneiden und schon sind die selbst gemachten Grillanzünder fertig.



Für welches Thema wünschen Sie sich Informationen und Tipps?

Schreiben Sie mir gerne an freytag@bgfh.de



Kinder in Bewegung bringen

Kindergärten melden sich für Hüpfburg-Aktion der Familienheim

Schon im Corona-Sommer 2020 rief die Hüpfburg-Aktion unserer Genossenschaft Begeisterung hervor. Etliche Kindertagesstätten in unserem Geschäftsgebiet hatten sich auch in diesem Jahr um die rot-weiße Hüpfburg beworben – und alle erhielten den Zuschlag.

Auch die »Stadtzwerge« in St. Georgen durften sich einen Tag lang darauf austoben. Schon morgens um 8 Uhr erschienen die Mitarbeiter der Familienheim mit ihrem Anhänger, ab da waren die Kinder fasziniert. »Was ist das? Was bringen die Männer denn da?«, wurde in allen Gruppen gerätselt. Das »Ding« wuchs und schon nach kurzer Zeit erkannten die Kinder, was da in ihrem Garten stand: eine Hüpfburg zum Toben. Und dazu mussten sie sich nicht lange auffordern lassen.

Anlass der Aktion war im letzten wie in diesem Jahr derselbe: »Wegen der Pandemie mussten wir bisher auch für dieses Jahr wieder alle Veranstaltungen absagen. Unsere Hüpfburg liegt also nutzlos in unserem Lager«, sagt Sozialmanagerin Melanie Pees. Daraus resultierte die Idee, sie denen zur Verfügung zu stellen, für die sie gedacht ist – den Kindern. Die Familienheim stellte die Hüpfburg tageweise nicht nur kostenfrei zur Verfügung, sondern erledigte auch den Aufbau vor Ort sowie die Desinfizierung nach der Nutzung. »Wir wollten die Kinder in Bewegung bringen und ihnen nach vielen Lock-

down-Wochen allein zu Hause eine Freude machen«. Das ist ganz offensichtlich gelungen: Die Kinder des Loretto-Kindergartens in VS-Villingen bastelten zum Dank aus Eierkartons eine Hüpfburg, die jetzt in der Geschäftsstelle einen Ehrenplatz erhielt.

HEIMAT: *hüpf*





Melanie Pees und Sebastian Merkle von der Familienheim (von links) und Lions-Präsident Roland Brauner (rechts) schauen bei der Graffiti-Aktion von »Chance²« vorbei.

Mit Zeit und Zuwendung zurück auf die Schulbank

Familienheim unterstützt das Projekt »Chance²« für Schulverweigerer

Die Zahl der Schulpflichtigen, die den Schulbesuch verweigern, steigt bundesweit. Die Corona-Pandemie hat das Problem noch verschärft. Belastende familiäre Verhältnisse, Sprachprobleme, aber auch die Schule selbst oder der Einfluss von Freunden und Klassenkameraden können die Ursache sein. Abhilfe verspricht für den Schwarzwald-Baar-Kreis das Projekt »Chance²«, das vom Staatlichen Schulamt, der Stiftung »Lernen-Fördern-Arbeiten« und der Agentur für Arbeit schon vor der Pandemie aufgelegt und in diesem Frühjahr mit acht Jugendlichen gestartet wurde. Um die Finanzierung zu stützen, wurde ein Förderverein gegründet. Die Familienheim ist Mitglied. »Wir waren von der Idee sofort begeistert«, sagt Geschäftsführer Sebastian Merkle. Und man konnte sofort konkret helfen: In der Fasanenstraße stellte die Familienheim Rückwände von Garagen für eine Graffiti-Aktion zur Verfügung und sorgte auch für die Verpflegung nach getaner Arbeit. Die das Projekt begleitenden Lehrkräfte Manuel Seeger und Katja Scheele sowie die Sozialpädagoginnen Janina Frech, Anja Ströbel-Kotuljac und Simone Bader hatten den Graffiti-Künstler Jonas Fehlenger gewonnen, der den 12- bis 14-Jährigen zuvor einen Spray-Schnellkurs und Tipps für die Gestaltung gab.

Man wolle nicht nur als einmaliger Spender auftreten, sagt Sebastian Merkle. Auch bei zukünftigen Vorhaben werde man als Projektpartner dabei sein. Denkbar seien Angebote im Hinblick auf eine berufliche Zukunft. »Da gibt es viele Möglichkeiten«, sagt

Merkle. Ziel des Projektes sei, die Sechst- bis Achtklässler innerhalb eines halben Jahres wieder in ihre Regelschulen zu integrieren, sagt Manuel Seeger. Der Weg dorthin führe über Zeit und Zuwendung, damit sie ihre Potenziale entdecken und entfalten können, ihre Stärken kennenlernen und Mut fassen, Neues auszuprobieren. Dabei möchte die Familienheim helfen.



»Wir waren von der Idee sofort begeistert.«

– Sebastian Merkle



Zu den »Landschaftspaten«, die wild entsorgten Müll aus der Natur holen, gehören der Familienheim-Mieter Oliver Lingnau (Zweiter von links) und Selina Glückler (Dritte von links).

Familienheim unterstützt ehrenamtliche Müllsammler

Heimatg'schichten: Oliver Lingnau und Selina Glückler

Sie nennen sich »Landschaftspaten« und befreien die Natur ehrenamtlich von dem Müll und Unrat, den Menschen achtlos in Wäldern und an Straßenrändern entsorgen. Oliver Lingnau ist einer von ihnen.

Der 38-Jährige mit Handicap ist seit sechs Jahren Familienheim-Mieter in der Berliner Straße 52. Gemeinsam mit Nachbarn und Freunden machte er sich, angeregt von Britta Freytags Öko-Tipps in diesem Magazin, eines Tages auf den Weg, um in seiner direkten Umgebung im Goldenbühl regelmäßig Flaschen, Plastikverpackungen und sonstigen Abfall aufzulesen.

Als er im Frühjahr dieses Jahres auf den Post von Selina Glückler aus Zollhaus aufmerksam wurde, die mit dem gleichen Ansinnen hauptsächlich im Bereich Schwenningen unterwegs war, wusste Oliver Lingnau sofort: »Da mache ich mit«. Nachdem ihm bei regelmäßigen Busfahrten zwischen Villingen und Unterkirnach eine wilde Mülldeponie aufgefallen war, gewann er Menschen aus Selina Glücklers WhatsApp-Gruppe, die ihm bei der Beseitigung halfen.

Davor war jedoch noch einiges zu regeln. Oliver Lingnau ließ sich beim Abfallwirtschaftsamt im Landratsamt als »Landschaftspate« registrieren, um sich als legaler Müllsammler ausweisen zu können und – viel schwieriger noch – machte mit detektivischem Spürsinn den Besitzer des betreffenden

Waldstückes ausfindig. Mehrere Stunden dauert es schließlich, bis in einer Gemeinschaftsaktion »fast ein ganzer Haushalt« aus der Natur geklaubt war: vom Kronleuchter und Sessel über einen Kühlschrank bis hin zum Wischmop – von Müllsündern einfach weggeworfen.

Das Engagement blieb nicht unbemerkt. Die Baugenossenschaft Familienheim sprang den Landschaftspaten hilfreich zur Seite, spendete zwei Bollerwagen, Handschuhe, Greifzangen und Müllsäcke. »Dafür sind wir sehr dankbar«, sagt Selina Glückler.

Im Frühjahr und im Herbst treffen sich die Müllsammler einmal im Monat zum Dienst am Gemeinwohl. Die 38-jährige Kauffrau ist in vielen Bereichen der Nachhaltigkeit ehrenamtlich unterwegs und freut sich auf weitere Mitstreiter beim Mülleinsammeln.

Wer sich für diese Art von sozialem Engagement erwärmt, kann über die Familienheim (Telefon: 07721.8991-40) den Kontakt knüpfen. »Wir leiten Anfragen gerne weiter«, verspricht Sozialmanagerin Melanie Pees.



Die Familienheim nimmt ihre soziale Verantwortung in der Region ernst und unterstützt viele Projekte und Aktionen. Auf dieser Seite geben wir unseren Partnern die Möglichkeit, sich kostenlos zu präsentieren. Ganz getreu dem Motto des Gründervaters des Genossenschaftswesens, Hermann Schulze-Delitzsch:

»WAS EINER ALLEINE NICHT SCHAFFT, DAS SCHAFFEN VIELE ZUSAMMEN.«

SINFONIEORCHESTER Villingen-Schwenningen

Saison 2021/2022
Achim Fiedler Chefdirigent

1 Sonntag, 3. Oktober 2021, 17 Uhr
Franziskaner Konzerthaus

Auf meinem Nachttisch stehen zwei Rosen

Festkonzert zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl

Schauspiel: Franziska Sophie Schneider, Johannes Schöneberger

Werke von Johannes Brahms, Franz Schubert, Ludwig van Beethoven, Erwin Schulhoff, Wilhelm Grosz, Maurice Ravel

2 Sonntag, 21. November 2021, 17 Uhr
Sonderkonzert in der Neckarhalle

Musik und Hirn

Dr. Magnus Heier, Moderation

Werke von Edward Elgar, George Bizet, Antonin Dvořák

2 Samstag, 1. Januar 2022, 17 Uhr
Sonntag, 9. Januar 2022, 17 Uhr
Franziskaner Konzerthaus

Neujahrskonzerte 'Hand in Hand'

Heiterer Auftakt

in das Jubiläumsjahr '50 Jahre Villingen-Schwenningen'

Ungarische Klänge aus der Feder von Johann Strauss, Johannes Brahms und Zeitgenossen

3 Sonntag, 27. März 2022, 17 Uhr
Franziskaner Konzerthaus

Zum Raum wird hier die Zeit

Werke von Richard Wagner, Anton Bruckner, Giovanni Gabrieli, Guillaume Lekeu

4 Sonntag, 22. Mai 2022, 17 Uhr
Franziskaner Konzerthaus

It Takes Two

Jubiläumskonzert zu '50 Jahre Villingen-Schwenningen'

Solisten: Nadia Sofokleous und Nathalie Lefèvre, Klarinette

Werke von W. A. Mozart, Johann Christian Bach, E.T.A. Hoffmann, George Palmer, Aaron Copland

5 Samstag, 23. Juli 2022, 17 und 20 Uhr
Franziskaner Konzerthaus

Russische Romantik

Das Sommerkonzert

mit Werken von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, Alexander Borodin

Tickets 07721 / 82-2525

www.sinfonieorchester-vs.de



IHRE ANSPRECHPARTNER:

Zentrale	Frau Freytag	0 77 21 . 89 91-0	freytag@bgfh.de
Technischer Notruf	Frau Bartlewski	0 77 21 . 89 91-26	bartlewski@bgfh.de
Technik	Herr Hartfiel	0 77 21 . 89 91-25	hartfiel@bgfh.de
Vermietung und Vertrieb	Herr Mager	0 77 21 . 89 91-20	mager@bgfh.de
Vermietung	Frau Lehmann	0 77 21 . 89 91-22	lehmann@bgfh.de
Wohnungswirtschaft	Frau Pees	0 77 21 . 89 91-40	pees@bgfh.de
Betriebskosten	Frau Borho	0 77 21 . 89 91-41	borho@bgfh.de
Mitgliederwesen	Frau Leber	0 77 21 . 89 91-12	leber@bgfh.de
Rechnungswesen	Frau Flock	0 77 21 . 89 91-11	flock@bgfh.de
Geschäftsführung	Herr Merkle	0 77 21 . 89 91-21	merkle@bgfh.de
St. Georgen – Vermietung	Frau Steinkamp	0 77 24 . 94 86-767	steinkamp@bgfh.de
St. Georgen – Technik	Herr von Dach	0 77 24 . 94 86-768	vondach@bgfh.de
Rauchwarnmelder-Hotline	Minol	0 71 1 . 94 91-1999	-
Service-Hotline für TV-Anschluss	Cable4	0 80 0 . 13 15-400	-

ÖFFNUNGSZEITEN:

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass derzeit aufgrund der Corona-Pandemie unsere Büros für unangemeldeten Besucherverkehr geschlossen sind.

VILLINGEN-SCHWENNINGEN: Montag bis Freitag, 7:30 bis 12:00 Uhr
Montag bis Mittwoch, 13:00 bis 16:30 Uhr
Donnerstag, 13:00 bis 17:00 Uhr

ST. GEORGEN: Bärenplatz 15 . 78112 St. Georgen
Dienstag bis Donnerstag, 9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag, 14:00 bis 16:30 Uhr
Donnerstag, 14:00 bis 17:00 Uhr

Gerne stehen wir Ihnen nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Wir empfehlen generell, einen Termin zu vereinbaren, um sicherzugehen, dass Ihr Ansprechpartner auch ausreichend Zeit für Sie hat.

Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram

 @Baugenossenschaft.Familienheim  @baugenossenschaft.familienheim



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM

Baugenossenschaft Familienheim eG
Pontarlierstraße 9
78048 Villingen-Schwenningen
www.bgfh.de

